

# kleingarten*news*

Mitgliedermagazin Ausgabe 3 | 2026

Das Leipziger Kleingärtnermuseum

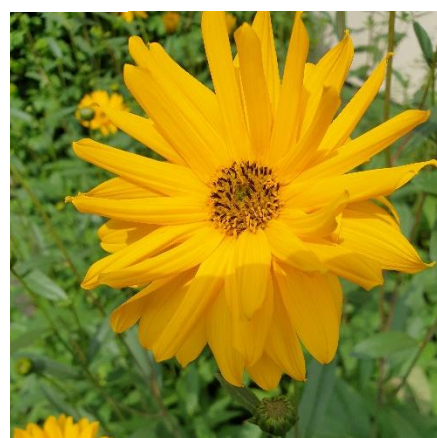
Weil Regenwürmer so wichtig sind!

Ganz cool durch den Sommer

Räumungsklage - Warum kommt es so weit?

Aus den Verbänden und Vereinen

Neuigkeiten zu den Gema-Gebühren bei Veranstaltungen





## Editorial

### *Endlich Sommer!*

Die ersten Hitzewellen und Trockenheit liegen bereits hinter uns, manche heiße und trockenen Tage werden sicherlich noch folgen.

Der Sommer ist die Jahreszeit, die – neben der Pflege und Wässern der Beete – zum Verweilen in den schattigen Bereichen des Kleingartens einlädt. Jetzt heißt es, sinnbildlich die Früchte der Arbeiten im Frühjahr zu ernten und den Garten auch als Freizeitraum, als Ruheraum und als Verweilbereich mit der Familie und Freunden zu genießen. Gegrilltes und ausreichend Flüssigkeit machen den Aufenthalt im Kleingarten erträglich!

Für mich hat es etwas Befriedigendes, die Früchte des Gartens wachsen zu sehen und sich bereits gedanklich auf die Erntezeit vorzubereiten. Fast nebenbei werden die Beete gegrubbert oder aufgekratzt, um die Belüftung und das Wurzel- und Pflanzenwachstum zu verbessern, und kleinere Arbeiten erledigt. Selbst der Rasen ist gnädig und wächst im Hochsommer nicht ganz so schnell...

Im Schatten einer Parzelle im Kleingarten liegen die Temperaturen deutlich niedriger, als dies im Umfeld der Fall ist. Dies sind die Momente, in denen ich das Privileg, dass man einen Kleingarten für überschaubares Geld pachten kann, besonders schätze. Das Bundeskleingartengesetz begrenzt den Pachtpreis und verlangt dafür, dass wir uns an einige Regeln halten. Im Sommer bin ich mir sicher, dass dies ein gelungener Kompromiss ist.

Auf eine gute Zeit im Garten!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Michael Franssen  
Vorsitzender

## Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

Sommerzeit ist Ferienzeit. Aber müssen wir in die Ferne schweifen, wenn wir den Kleingarten in der Nähe des Wohnsitzes haben und uns dort sinnvoll beschäftigen und erholen können?

Gerne fahre auch ich in interessante Regionen, um die Menschen, die dortige Kultur und die Landschaft kennenzulernen und zu genießen. Aber im Sommer? Dann bleibe ich lieber im eigenen Garten, erfreue mich am Wachstum der Pflanzen, „klöne“ mit den Nachbarn oder sitze in meiner grünen Ecke im Schatten und lese ein Buch. Erholung kann so einfach sein...

Wenn alle Arbeiten im Frühjahr rechtzeitig und fachgerecht durchgeführt wurden, fällt die Pflege im Sommer leicht. Jetzt ist die richtige Zeit, Ruhe und Kraft zu tanken, damit die Ernte- und Rückschnittzeit im Herbst leichtfällt.

Mit besten Grüßen des Teams der Geschäftsstelle

Ihr Ralf Krücken

Geschäftsführer des Landesverbandes



## Inhalt

- 2 Editorial
- 4 Das Kleingärtnermuseum in Leipzig
- 6 Weil Regenwürmer so wichtig sind!
- 9 Ganz cool durch den Sommer
- 11 Räumungsklage - Warum kommt es so weit?
- 14 Beiratssitzung des Landesverbands im KGV Meerbusch-Osterath
- 15 Der Kleingartenverein Lehm külchen in Aachen weiht seinen neuen Spielplatz ein
- 17 Ehrungen im KGV Knipprather Busch
- 18 100 Jahre KGV Holt Kreuzberg
- 19 100 Jahre KV Mülheim an der Ruhr
- 21 Die neuen Fachberaterinnen und Fachberater
- 22 Splitter
- 24 Recht: Der KGV tanzt – Das Land NRW zahlt den Takt
- 26 Rezept: Artischocken in Weißwein
- 27 Tipps des Landesfachberaters
- 30 Seminare des Landesverbands
- 31 Impressum



# Diesmal ein Ausflugs- statt eines Buch-Tipps

## Das Kleingärtnermuseum

Sich auf die eigenen Wurzeln zu besinnen, ist nicht nur für uns als Privatperson zumeist eine gute Option. Als Kleingartenorganisation oder Kleingärtnerin bzw. Kleingärtner ist ein solcher Blick in die Vergangenheit sicherlich auch aufschluss- und hilfreich. Hierbei steht uns das Deutsche Kleingärtnermuseum in Leipzig zur Verfügung.

Das Kleingärtnermuseum stellt sich selbst wie folgt vor:

### **Geschichte erleben im Kleingärtnermuseum Leipzig**

*„Das Leipziger Kleingärtnermuseum ist ein ganz besonderes Kleinod und immer einen Besuch wert. Weltweit einzigartig wird dort die Geschichte der kleinen Gärten in einer Dauerausstellung und drei Schaugärten im authentischen Außenbereich vorgestellt. Inmitten der denkmalgeschützten Gartenanlage im Leipziger Zentrum-West gibt es immer wieder Neues bei Veranstaltungen und Workshops zu entdecken.“*

*Die Kleingartenbewegung hat mehrere Ursprünge. Der erste Kleingartenverein wurde 1814 in Kappeln an der Schleie gegründet. Ab 1820 richteten mehrere Kommunen Armengartenanlagen ein. Doch auch sogenannte Fabrikgärten, die Eisenbahnergärten, die Gärten vom Roten Kreuz, die Berliner Laubenkolonisten oder die Naturheilbewegung mündeten schließlich in die organisierte Bewegung der Kleingärtner.*



### **Deutsches Kleingärtnermuseum Leipzig**

[www.kleingarten-museum.de](http://www.kleingarten-museum.de)

### **Öffnungszeiten**

ganzjährig Di – Do 10 - 16 Uhr

zusätzlich Juni, Juli, August

Sa + So 10 - 17 Uhr

Am bekanntesten sind allerdings die Schrebervereine geworden, die sich lange Zeit als Bildungs- und Erziehungsvereine zum Wohle der Stadtkinder verstanden.

Das Museum befindet sich seit 1996 an historischer Stätte – im Vereinshaus des 1864 in Leipzig gegründeten ersten Schrebervereins. Die gesamte Gartenanlage steht unter Denkmalschutz. Neben der Dauerausstellung können der historische Museumsgarten, der Laubengarten und der DDR-Garten besichtigt werden.

Der Museumsgarten veranschaulicht die Bewirtschaftung eines Kleingartens um 1900. Im Laubengarten befinden sich vier historische Gartenlaube aus der Zeit von 1890 bis 1925. Im DDR-Garten bietet die original erhaltene Laube inklusive Einrichtung sowie die rekonstruierte Gartengestaltung einen Rückblick in die 1980er Jahre.

Regelmäßig finden im Museum Veranstaltungen und Aktionstage zu verschiedenen Themen statt. Ebenso hat sich in den vergangenen Jahren der Bereich der Umweltbildung für Schulen und Kinderhorte etabliert. Die unterschiedlichen Angebote werden von bis zu 1.000 Kinder jährlich besucht.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu den Veranstaltungsterminen finden Sie auf unserer Website. Gern realisieren wir nach Absprache auch Führungen für Gruppen außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eine Tagesfahrt nach Leipzig ist definitiv ein lohnendes Ziel und hervorragend für Gruppenaktivitäten im Verein geeignet.

Bei Interesse informieren wir zu weiteren Sehenswürdigkeiten und Angeboten in der Umgebung. Das Restaurant mit Biergarten hier im Haus versorgt kleine und größeren Gruppen nach vorheriger Reservierung.

Das Museum wird von einem Verein getragen. Dieser wurde bereits 1992 gegründet und wirkte entscheidend bei der Vorbereitung der Eröffnung des Museums im Jahr 1996. Sein Anliegen ist die Erforschung der Geschichte der Kleingärtnerbewegung und die Präsentation der Ergebnisse im Museum. Für den Erhalt des Museums und seiner weiteren Entwicklung zu einem modernen Forschungs- und Ausstellungszentrum ist die Unterstützung weiterer Mitglieder unerlässlich. Sowohl die Vervollständigung und der Erhalt der Bestände, sowie die Pflege der Ausstellungsbereiche erfordern kontinuierliche finanzielle Aufwendungen.

**Es würde uns sehr freuen, Sie bald in Leipzig begrüßen zu dürfen!“**



Das Foto zeigt den Laubengarten des Museums.

Der Jahresbeitrag für das Kleingärtnermuseum beträgt:

- für natürliche Mitglieder 15 Euro
- für Ehepaare 20 Euro
- für juristische Personen 55 Euro

Als Mitglied erhalten Sie eine Jahreskarte für das Museum sowie Rabatt bei der Bestellung von museumseigenen Publikationen.

Weitere Informationen sowie das Beitrittsformular finden sie auf [www.kleingarten-museum.de](http://www.kleingarten-museum.de).

Ebenso können dort Publikation und Artikel aus unserem Museumsshop bestellt werden.

Das Foto zeigt einen Garten mit Laube aus dem Museumsgarten.





Hinweis: Das Bild wurde mit KI generiert.

## Weil Regenwürmer so wichtig sind!

*Ein Text von Dirk Major, Fachberater aus Düsseldorf*

Sie sind nicht eklig, sondern sehr nützlich – Regenwürmer sind wahre Meister der Arbeit im Garten. Sie tragen wesentlich zur Bodengesundheit bei, indem sie den Boden durchmengen, belüften und zerkleinern. Mit ihren feinen Hautdrüsen erzeugen sie eine schleimige Schicht, die die Bodenstruktur bindet und Wasser besser speichert. Dadurch verbessern sie die Durchlüftung und fördern das Eindringen von Luft und Wurzelwasser. Diese Belüftung ist besonders wichtig in schweren, verdichteten Böden, in denen Wurzeln nur schwer wachsen können. Außerdem tragen Regenwürmer zur Nährstoffverfügbarkeit bei. Beweidung durch ihre Verdauung führt zu robustem Humus, der Nährstoffe in Form von leicht verfügbarem Kleinstnährstoffbestandteil freisetzt. Der Kontakt mit organischem Material wie abgestorbenen Blättern oder Kompost beschleunigt den Zersetzungsprozess und liefert gleichmäßig Mineralstoffe wie Stickstoff, Phosphor und Kalium. Durch diese natürliche Düngung wachsen Gemüsepflanzen kräftig, bleiben widerstandsfähiger gegen Trockenstress und zeigen bessere Fruchtbildung.



Regenwürmer fördern außerdem die Biodiversität im Boden. Sie unterstützen die Mikrobiologie, arbeiten als Recycling-Stationen und verbessern die Bodenstruktur. Ein guter Wurmkonsum bedeutet weniger Bodenverdichtung und eine gleichmäßigere Nährstoffverteilung. Für Hobbygärtner bedeutet das: Wer Regenwürmer schützt und unterstützt, stärkt den Boden langfristig. Vermeiden Sie schwere Chemikalien, kompostieren Sie sauber und verwenden Sie Mulch, um das Bodenleben zu fördern. Belassen Sie Gras- oder Laubreste als natürlichen Schutz und schaffen Sie feuchte, aber nicht stehende Bereiche, damit Würmer ungestört arbeiten können. So bleibt der Garten gesund, fruchtbar und widerstandsfähig gegen Unwetter. Regenwürmer sind also echte Teamplayer im Garten.

Regenwürmer fungieren als die Müllabfuhr in Gärten Ein weit verbreiteter Mythos besagt, dass Regenwürmer sich von Erde und Schmutz ernähren. In Wirklichkeit besteht die bevorzugte Nahrung dieser Würmer jedoch aus etwas anderem: Pflanzmaterial und Laub. Aber keine Bange, der Regenwurm schädigt weder den gepflegten Rasen noch die kostbaren Rosen, sondern trägt vielmehr zur Sauberkeit im Garten bei. Er hat eine vielfältige Auswahl an Nahrungsmitteln, wobei vor allem zersetzende Pflanzenreste, Blätter, Schnittgut und abgestorbene Pflanzen auf seinem Speiseplan stehen. Der nachtaktive Wurm zieht es vor, in seine Röhre zu gelangen, wo er die Kompostierung der pflanzlichen Abfälle erheblich fördert. Dadurch verrotten Gartenabfälle und Laub in einem Garten mit einer hohen Anzahl an Regenwürmern wesentlich schneller als in einem Garten, der diese Tiere nicht beherbergt.

Besonders der Kompostregenwurm (*Eisenia fetida*) erweist sich als eine außergewöhnliche Ressource für die Verarbeitung von Grünabfällen: Er verwandelt die Gartenabfälle äußerst zügig in Kompost und wird aufgrund seiner Effizienz sogar verkauft und gezielt in Komposthaufen eingesetzt. Zudem ist er eine der kostengünstigsten Optionen. Es ist ratsam, den Wurm Kot als Dünger zu verwenden. In der Natur gibt es viele kostenfreie Hilfsmittel, die sowohl dem Gärtner als auch seinen Pflanzen zugutekommen.



Zwar mag dies nicht jedermanns Vorliebe sein – jedoch empfiehlt der BUND, Wurmkompost zu sammeln. Das Verdauungsprodukt der Regenwürmer ist nährstoffreich und weist eine ideale Krümelstruktur auf. Wurmkompost kann beim Umtopfen von Zimmerpflanzen mit der Blumenerde vermischt oder im Frühjahr in die Blumenkästen gegeben werden.

Man kann auch eine Wurmfarm anlegen: In eine gut belüftete und dunkle Kiste, Wanne oder Tonne wird etwa mit drei Zentimetern sandige Erde gefüllt. Darauf kommt Futter für die Regenwürmer, wie Küchenabfälle in Form von Obst- und Gemüseschalen, Kaffeefiltern und verwelkten Blumen. Darüber wird dann eingeweichtes Zeitungspapier gelegt. Anschließend werden die Würmer in die Kiste gesetzt. Die Farm sollte an einem Ort stehen, wo die Temperaturen zwischen 15 und 25 Grad liegen, damit sich die Würmer wohlfühlen und die Abfälle in Humus umwandeln können. Allerdings benötigt man eine beträchtliche Anzahl an Würmern: Es empfiehlt sich, zwischen 500 und 1000 Würmer in einem Komposthaufen zu sammeln oder bei Wurmzüchtern zu erwerben. Nach etwa drei Monaten ist der Wurmhumus fertig und kann direkt, als Blumenerde verwendet werden.

Der Regenwurm als Experte für Abwasser ist echt wichtig! Klar, ein einzelner Regenwurm hat nur einen kleinen Einfluss auf die Erde. Aber wenn viele von ihnen unterwegs sind, ist der Effekt ihrer Arbeit wirklich beeindruckend! Sie können uns sogar vor Überschwemmungen schützen! Die Gänge, die die Regenwürmer graben, fungieren wie Abwasserleitungen, durch die Regenwasser schnell und unkompliziert in tiefere Erdschichten abfließen kann. Das ist superwichtig! Dadurch bilden sich auf der Oberfläche weniger Pfützen. So wird verhindert, dass die oberste Erdschicht weggeschwemmt wird. Auf diese Weise schützt der Regenwurm den Boden auch vor Erosion. Zudem sorgt er dafür, dass der Boden gut belüftet wird. Schließlich kümmert sich das Tier um sein Zuhause! Dank dieses effektiven Abwassersystems kommt es auch seltener zu Staunässe, was deine Gemüsepflanzen sehr zu schätzen wissen. Sie freuen sich darüber, dass das kühle Nass durch die Wasserleitungen gleichmäßig zu ihren Wurzeln fließt, sodass sie jederzeit nach Belieben davon trinken können. Prost! Aber Regenwürmer sind nicht nur in diesem Zusammenhang wichtig; sie spielen auch eine riesige Rolle im Wasserhaushalt des Bodens. Sie sind wahre Meister darin, die Bodenstruktur zu verbessern und sorgen dafür, dass der Boden wie ein Schwamm funktioniert. Tatsächlich speichert er Wasser äußerst zuverlässig und gibt es nach und nach an die Pflanzen ab. Für uns bedeutet das: Tschüss Gießkanne!

#### **Fazit**

Regenwürmer sind wichtige Untermieter in unseren Gärten. Nicht nur wir, sondern auch Vögel, Igel und Co. profitieren davon. Lasst das Laub im Winter liegen – die Würmer werden es euch danken.





# Ganz cool durch den Sommer

## ... mit geschickten Tricks im Gemüsebeet

*Ein Text von Victoria Rodkiewicz*

*Fachberaterin in der DKA Soldatengasse, Aachen*

Der Sommer kann herrlich sein oder uns gärtnerisch ordentlich ins Schwitzen bringen. Wenn allerdings der Rasensprenger Dauerdienst schiebt und die Tomaten die Blätter hängen lassen, wird klar: Wir brauchen einen Plan. Und zwar einen, der ohne Plastikberge und teure Spielereien auskommt. Mit ein paar cleveren Low-Tech-Lösungen verwandeln wir unsere Gemüsebeete in kleine Oasen, die selbst der nächsten Hitzewelle lässig die Stirn bieten. Alles beginnt mit der richtigen Wasserwirtschaft und die startet ganz oben. Bevor wir über das Gießen reden, müssen wir über das Sammeln reden. Die erste Station einer guten Wasserwirtschaft ist daher die Regentonne oder, für ambitionierte Vereine, die Zisterne. Das weiche, kalkarme Regenwasser ist für unsere Pflanzen ohnehin ein Fünf-Sterne-Menü. Wer das Dach der Gartenlaube anzapft, legt den Grundstein für ein entspanntes Gartenjahr.



Deckt man das Einfüllloch einer Olla mit einer Schale, befüllt mit Wasser und Steinen, ab, dann freuen sich auch die Insekten.



Wurmvasen lassen sich geschickt ins Beet integrieren.

Bereits eine kleine Menge Schafwolle verleiden den Schnecken den Weg zur Nutzpflanze.



## ¡Ollas, por favor!

Klingt spanisch? Ist es auch! Ollas (sprich: Ojjas) sind unglasierte Tonkrüge, die bis zum Hals im Beet eingegraben und mit Wasser gefüllt werden. Sie haben eine Jahrtausende alte Tradition in vielen Teilen der Welt! Durch die poröse Wand des Tons sickert das Wasser extrem langsam und genau dort durch, wo es gebraucht wird: an den Wurzeln. Die Pflanzen bedienen sich quasi selbst. Das Beste daran? Weil das Wasser unterirdisch bleibt, verdunstet an der Oberfläche fast nichts und Schnecken gehen leer aus.

Wer keine echten Ollas zur Hand hat, baut sie sich einfach selbst. Man nehme einen ganz gewöhnlichen Terracotta-Topf, verschließt das Bodenloch mit Fliesenkleber und einer Tonscherbe. Ein weiterer, etwas kleinerer Topf wird kopfüber in den anderen gesteckt und mit dem Kleber fixiert. Trocknen lassen und weiter: Das Befüllen geht am Einfachsten mit einem Trichter. Nun gräbt man sie neben Starkzehrern wie Kürbis oder Tomate ein. Auch bei Kübelpflanzen oder Hochbeeten, die bei starker Hitze immer den Kürzeren ziehen, kann man mit einer passenden Olla Abhilfe schaffen. Mit einem Untersetzer abgedeckt, den man mal eben zu einer kleinen Tränke umgestaltet hat, werden es Ihnen bei einer kleinen Pause vom Bestäuben auch noch die Bienchen danken. Einfach, günstig, plastikfrei!

## Nächster Schritt: Wurmvasen!

Eine Wurmvase ist das ultimative Upgrade für den Garten. Inzwischen gibt es äußerst elegante und frostfreie Varianten aus Ton auf dem Markt. Das Prinzip: Fleißige Kompostwürmer ziehen ein, fressen die Erntereste und verteilen den besten Dünger der Welt direkt im Wurzelbereich der umliegenden Pflanzen. Gleichzeitig lockern sie den Boden auf. Ein Buffet für die Würmer, ein Segen für das Gemüse.

## Mulchen 2.0: Kuschelkurs für den Boden

Mulchen mit Rasenschnitt kennt jeder. Aber haben Sie es schon mal mit Scherabfällen vom Schaf probiert? Was skurril klingt, ist ein echter Geheimitipp. Die ungewaschene und teils verunreinigte Wolle speichert nicht nur Wasser wie ein Schwamm, sondern hält den Boden feucht und kühl. Außerdem gibt sie beim langsamen Zersetzen wertvollen Stickstoff und Kalium ab und unterdrückt mal ebenso lästiges Beikraut. Bonus-Effekt: Schnecken hassen das Gefühl von Wolle unter der Sohle und machen einen großen Bogen um das Beet, aber für das Bodenleben ist das der siebte Himmel! Wenn Sie das nächste Mal Schafe auf der Weide sehen, fragen Sie mal bei der Besitzerin oder dem Besitzer nach. Es lohnt sich!

## Und jetzt, Füße hoch!

Wir haben nun weniger Arbeit mit dem Gemüse und am Ende wächst es auch noch besser. Zeit für ein Schläfchen im Schatten oder ein spannendes Buch oder Zeit mit den Liebsten.

# Hinweise für Pächter

## Tipps vom Praktiker für Pächter

### *Räumungsklage – Warum kommt es so weit?*

*Ein Text von Peter Terlau*

Gestatten Sie mir vorab eine Anmerkung: Mir ist bewusst, dass die Realität komplexer ist, als es ein theoretischer Text abbilden kann. Ich möchte sowohl den Verein als auch den Pächter ermutigen, Probleme frühzeitig zu erkennen und **GEMEINSAM** zu lösen.

Die Frage, ob Räumungsklagen notwendig sind, lässt sich eindeutig mit „**Nein**“ beantworten. Sie führen meist zu langen Verfahren, Konflikten, Kosten und vor allem zu einer Verschlechterung der Gartenparzelle. Häufig werden Klagen erst eingereicht, wenn sich die Parzelle bereits in einem sehr schlechten Zustand befindet. In solchen Fällen weisen Wertermittlungen mitunter Minusbeträge von mehreren Tausend Euro aus.

#### **Woran liegt es nun, dass die Klagen zunehmen?**

Sicherlich ist etwas dran an der Aussage: „**früher haben wir gemeinsam über Probleme gesprochen und heute hat jeder Rechtschutz und rennt zu seinem Anwalt!**“ Nur ist dies tatsächlich das Problem?

Nach meiner Erfahrung sind die Ursachen solcher Verfahren deutlich komplexer und lassen sich nicht auf eine einfache Aussage reduzieren. Dabei müssen beide Seiten betrachtet werden: Pächterinnen und Pächter ebenso wie der Vereinsvorstand. Einige Pächter halten sich weder an die jeweilige Gartenordnung noch an das Bundeskleingartengesetz. Besonders beim Bauen werden mitunter Grenzen überschritten. Das betrifft zwar nur eine Minderheit, doch genau hier liegt das Problem. Diese Minderheit nutzt die Parzelle nicht vertragsgemäß; kleingärtnerische Nutzung scheint für sie ein Buch mit sieben Siegeln zu sein. Gärten werden teilweise von der Minderheit nicht mehr bewirtschaftet und verwahrlosen. Eine Bindung zum Verein gibt es nicht! Genau um diese Minderheit geht es in den Verfahren. Teilweise schaut der Vereinsvorstand zu, oder die betreffenden Pächter nehmen seine Hinweise nicht ernst.

# Hinweise für Pächter

## Tipps vom Praktiker für Pächter

In solchen Fällen folgt auf die Abmahnung in der Regel die Kündigung durch den Verpächter. Wurde die Pacht rechtzeitig bezahlt, kann der Verpächter den Garten üblicherweise zum 30.11. eines Jahres kündigen.

In einigen Fällen reagieren die Kleingärtnerinnen oder Kleingärtner auch dann nicht. Steht eine Wertermittlung an, lassen sie niemanden auf die Parzelle oder verweigern den Wertermittlern den Zugang. Ein solches Verhalten ist kaum nachvollziehbar, führt in der Praxis aber häufig genau zu den angesprochenen Räumungsklagen. Gibt die Kleingärtnerin oder der Kleingärtner den Garten trotz Kündigung zum 30.11. nicht zurück, muss der Verpächter wieder in den Besitz der Parzelle gebracht werden.

Das kann nur ein Gericht anordnen. Daher wird in der Regel ab dem 01.12. eine Räumungsklage eingereicht. Diese Klage ist zeitintensiv, verursacht Kosten und belastet die ehrenamtlichen Vorstände zusätzlich.

Es muss jedoch klar gesagt werden: Gibt eine Kleingärtnerin oder ein Kleingärtner seine Parzelle nicht zurück, muss dieser Weg konsequent beschritten werden.

Ein Vereinsvorstand oder Verpächter darf die Parzelle nicht eigenmächtig zurücknehmen. Zum Verfahren selbst gibt es nur wenig zu sagen: Wie lange es dauert und ob vorher eine Einigung möglich ist, hängt vom jeweiligen Gericht und den Umständen des Einzelfalls ab. Häufig befindet sich der betroffene Garten bereits in einem sehr schlechten, vermüllten und ungepflegten Zustand. In einigen Fällen fällt die Wertermittlung deshalb deutlich negativ aus.

Sollte das Gericht dem Verpächter recht geben, kommt es unter Umständen dazu, dass ein Gerichtsvollzieher eingesetzt wird.

Kommen wir nun zu dem Spruch „**Früher war alles besser!**“ Teilweise sind die Probleme, die heute an der Tagesordnung sind, von früher. Wichtig zu beschreiben ist diesem Zusammenhang, **früher hat man miteinander gesprochen und Probleme gemeinsam geklärt.**

Viele Menschen suchen einen Garten für sich und ihre Familie; das ist in unserer Region Realität. Leider gibt es auch einige, die Gärten eher als Freizeitgarten, Grill- oder Bauplatz nutzen. Hinzu kommen diejenigen, die sich kaum um ihre Parzelle kümmern.

# Hinweise für Pächter

## Tipps vom Praktiker für Pächter

Ich möchte die Vorstände bzw. Verpächter ermutigen, diese Probleme anzugehen. Sie werden feststellen, dass diese Minderheit immer kleiner wird und somit auch wieder wenige aufwendige Verfahren geführt werden. Es gibt genügend Hilfestellungen. Sprechen Sie untereinander.

Abschließend gilt: Alle wären dankbar, wenn solche Verfahren vermieden werden könnten. **Sprechen Sie miteinander und denken Sie daran: *Kleingärtner haben das schönste Hobby der Welt!***

Sollten meine Zeilen jemanden verärgert haben tut es mir leid. Sie können mich gerne kontaktieren. Nur sollten wir GEMEINSAM Probleme benennen und absprechen und nicht immer so tun, als wenn es keine Probleme gibt.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute!

Peter Terlau





## Beiratssitzung des Landesverbands im KGV Meerbusch-Osterath

Am 25. April 2026 fand die diesjährige Beiratssitzung des Landesverbands Rheinland der Gartenfreunde im KGV Meerbusch-Osterath statt. Insgesamt 16 Verbände sowie zahlreiche Gäste, so z. B. Stephan Winter (stellvertretender Vorsitzender des LV Westfalen und Lippe) und RA Alexander Leunig (Geschäftsführer des LKV - Landesverbands-Kleingartenversicherungsservice GmbH) nahmen an der Versammlung teil, die insbesondere den Haushaltsabschluss 2025 sowie den Haushaltsvoranschlag für das laufende Jahr genehmigten.

Der stetige Wandel im Kleingartenwesen durch neue Pächterinnen und Pächter, neue Anbaumethoden, Strategien im Klimawandel etc. gehört zum täglichen Geschäft. In diesem Zusammenhang wurden auch anlässlich der Beiratssitzung einige neu gewählte Vorstände der Verbände und Vereine begrüßt.

Die Veranstaltung wurde durch zwei Vorträge bereichert. Hierbei referierten Peter Terlau über die „Unterscheidung zwischen Wertermittlung und Enteignungsentschädigung im Kleingartenwesen“ und RA Alexander Leunig über „Aktuelle Informationen aus dem Versicherungswesen“. Ferner berichtete der Vorstand über die Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten des Landesverbandes im Jahr 2025 und 2026 sowie über den Ausstellungsbeitrag des Landesverbands auf der Landesgartenschau in Neuss.



## Der Kleingartenverein Lehmkülchen in Aachen weiht seinen neuen Spielplatz ein

*Text von Margit Reinhardt-Rother, Vorsitzende*

Der Kleingartenverein Lehmkülchen 1962 mit rd. 42.000 qm Grün und 125 Parzellen befindet sich im Aachener Norden. Die Anlage steht allen Aachenern und Aachenerinnen als öffentliche Grünanlage zur Verfügung.

Inmitten der Anlage ist ein großer Spielplatz, der nicht nur von den Pächterinnen und Pächtern, sondern auch von den Kindern aus der Nachbarschaft, zwei Kitas und einigen Tagesmüttern genutzt wird. Nachdem sich im vergangenen Jahr sich bei einer TÜV-Prüfung jedoch leider herausstellte, dass die Spielgeräte nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorgaben entsprachen und eine grundlegende Sanierung des Spielplatzes dringend erforderlich war, musste gehandelt werden. Bei den Preisen, die für öffentlich genutzte Spielgeräte aufgerufen werden, eine enorme Herausforderung für einen kleinen Verein, die dem Vorstand große Sorgen bereitete. Daran, die Spielgeräte zu entfernen und auf einen Spielplatz zu verzichten, haben die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner aus der Alkuinstraße jedoch keinen Moment gedacht. So haben sie begonnen, Spenden zu sammeln. Zunächst in den eigenen Reihen: Alle waren hochmotiviert und haben Aktionen gestartet, um Geld zu sammeln, so zum Beispiel ein Benefizfest im Juni 2026 oder den Verkauf von selbstgemachtem Likör auf dem Sommerfest im August.



Bei der Suche nach weiteren Möglichkeiten, Spenden zu erhalten, stieß der Verein auf den Wettbewerb „Stawag für uns“, gelangte mit über 20.000 Voting ins Finale – und gewann 1.500 Euro. Das hat den Verantwortlichen Mut gemacht und man begann Unternehmen und Politiker in der Region anzuschreiben.

Und tatsächlich, die Resonanz war sehr, sehr positiv. So spendete zum Beispiel Ortwin Goldbeck, der in 2025 vom Business-Club Aachen-Maastricht als Unternehmer des Jahres ausgezeichnet wurde, das Preisgeld in Höhe von 5.000 €.

Mit diesen Zusagen hat man im „Lehmkülchen“ begonnen, zwei alte Spielgeräte abzubauen und eine Schaukel in Eigenleistung zu sanieren. Im Herbst 2025 wurden dann ein neuer Rutschturm und eine Wippe geliefert. Nach Zusage weiterer finanzieller Mittel konnte im Winter sogar ein Inklusions-Spielgerät bestellt werden, dass im Februar 2026 geliefert wurde: Ein wunderschöner, bunter Traktor auf dem alle Kinder spielen können. Insgesamt konnten gut 18.000 Euro an Spenden gesammelt werden.

Am 16. Mai 2026 wurde dann die Einweihung des neuen Spielplatzes gefeiert. Als Ehrengäste wurden der stellvertretende Bürgermeister, Sebastian Becker, die Bezirksbürgermeisterin Aachen-Mitte, Melanie Pelanosa, und Horst Leinweber, Vorstandsmitglied des Landesverbands Rheinland der Gartenfreunde begrüßt. Ebenso waren vom Stadtverband Aachen der Familiengärtner Gabi Babendryer und Horst Dahnert sowie der Vorsitzende des Business Club Aachen Maastricht, Herr Prof. Dr. Ulrich Daldrup, anwesend.

In einer kleinen Feierstunde wurden besonders engagierte Mitglieder von der Vorsitzenden des Stadtverbands Aachen der Familiengärtner ausgezeichnet: Die Dank- und Anerkennungsnadel des Stadtverbands Aachen erhielten Nico Marinic, Nazir El-Haj, Florian Röber, Andreas Winands und Armina Hasanbegovic. Mit der silbernen Ehrennadel des Stadtverbands Aachen wurde Josef Klöser ausgezeichnet.





## Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften im Verein und besonderes Engagement im Kleingartenwesen

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des KGV Knipprather Busch 1969 aus Monheim – Baumberg wurden mehrere Ehrungen sowohl vom Landesverband als auch vom Verein selbst ausgesprochen.

Durch den Landesverband, vertreten durch Peter Terlau, wurden die Gartenfreunde Peter Vise und Helmut Laufs für ihre mindestens 50-jährige Mitgliedschaft sowie Peter Schiefer für sein besonderes Engagement mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Agnes Jarzombek (8 Jahre Kassiererin) und Olaf Mädler (10 Jahre Vereinsvorsitzender) erhielten die silberne Ehrennadel für ihre Vorstandsarbeit der letzten Jahre. Der Verein verlieh seinerseits die bronzene Ehrennadel an die anwesenden Gartenfreunde Dagmar Scholz, Marina Böttcher, Lilli Sonnenschein, Svetlana Frolov, Monika Bross, Artur Anders, Mirco Heinz, Michael Hefky und Carlo LiPuma.

Die silberne Ehrennadel erhielten die anwesenden Gartenfreunde Agnes Jarzombek, Hans Gottschling, Willi Firschbach, Bernd Pöschl, Jörg Katzsche, Dieter Stradiath und Olaf Mädler vom Verein.

Mit der goldenen Ehrennadel des Vereins wurden die Gartenfreunde Irma Klebus, Peter Schiefer, Charly Wefel, Peter Visè, Helmut Laufs, Dietrich Hüger, Klaus Seiler sowie Inge Meyer für den leider bereits Verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden Wolfgang Meyer ausgezeichnet.



## 100 Jahre KGV Holt Kreuzberg – Jubiläumsfest mit zahlreichen Ehrungen

*Text: Brigitte Dobrzanski, Vorsitzende*

Der Kleingärtnerverein Holt Kreuzberg 1926 feierte am Sonntag, den 14. Juni 2026 sein 100-jähriges Bestehen mit einem gelungenen Jubiläumsfest. Zahlreiche Mitglieder, Gäste, Vertreter aus Politik und Verbänden sowie befreundete Vereine waren der Einladung gefolgt, um dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu begehen.

Nach der Begrüßung durch die Vereinsvorsitzende standen Grußworte und ein Rückblick auf die bewegte Geschichte des Vereins auf dem Programm. Zu den Ehrengästen gehörten unter anderem der Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach, Vertreter des Kreisverbandes sowie der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbands, Peter Terlau.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung waren die Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder. Der Kreisverband zeichnete zahlreiche Vereinsmitglieder mit der Ehrennadel in Silber (Halbkranz und Vollkranz) für ihre langjährige Treue und ihr Engagement im Kleingartenwesen aus. Die Auszeichnungen würdigten die Verdienste der Geehrten um den Verein und die Kleingärtnergemeinschaft.

Bei bestem Festwetter nutzten die Besucher die Gelegenheit zu Gesprächen, zum Austausch von Erinnerungen und zum gemeinsamen Feiern. Das Jubiläum zeigte eindrucksvoll, wie wichtig Gemeinschaft, ehrenamtliches Engagement und die Pflege des Kleingartenwesens auch nach 100 Jahren für den Verein sind.



# 100 Jahre Kreisverband Mülheim an der Ruhr

*Text: Karina Börnert, Vorsitzende des KV Mülheim an der Ruhr*

Am 08.07.2026 beging der Verband mit einer kleinen Feier sein 100-jähriges Bestehen. Teilnehmer waren Vertreter aus den Mitgliedsvereinen sowie geladene Gäste. Die Veranstaltung fand in der ältesten Kleingartenanlage Mülheims, beim ältesten Verein unserer Mitglieder, dem Klein-gärtnerverein Mülheim-Ruhr-Nord statt.

Zu Gast waren der Oberbürgermeister der Stadt Mülheim an der Ruhr, Marc Buchholz, Bezirksbürgermeister Jörg Dieter Kampermann von der Bezirksvertretung 1, Bezirksbürgermeisterin Elke Oesterwind von der Bezirksvertretung 3. Ebenso anwesend waren Ralf Krücken – Geschäftsführer Landesverband Rheinland der Gartenfreunde, Norbert Becker, ehemaliger Landesfachberater und Ausbilder der Fachberater und Wertermittler in Mülheim an der Ruhr, Thomas Stensik, unser Ansprechpartner in der Stadtverwaltung, vom Amt 70-2 sowie Rechtsanwalt und Notar Lothar Wiegand. Horst Steinmann, ehemaliger Schriftführer im Verband, komplettierte die Gruppe. Oliver Willems Bezirksbürgermeister von der Bezirksvertretung 2 übermittelte Grüße, da er leider erkrankt war. Wir wünschen gute Genesung.

Sehr gerne hätten wir Eva Löwe und Benno Neumann (ehem. Vorstandsmitglieder im Verband) begrüßt, leider waren sie verhindert. Sie bestellten viele Grüße an die Teilnehmer und wünschten ein gelungenes Fest.

Rolf Friedel, unser Ehrenmitglied, eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Begrüßung und Ansprache. Rolf Friedel ist seit 45 Jahren in Vorstandsverantwortung erst für den Verein, dann über Jahrzehnte für den Verband. Heute übernimmt er als Beisitzer die Verantwortung für die LIG-Versicherungen der Kleingärtner.

Anschließend ging das Wort an unseren Oberbürgermeister Marc Buchholz, der sich für das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen und im Verband bedankte.



Marc Buchholz erläuterte, dass die Kleingartenanlagen im städtischen Besitz wertvolle ökologisch sinnvolle, hoch geschätzte grüne Erholungsoasen inmitten der Stadt sind. Die Bedeutung der Kleingartenanlagen und der Vereine wurde hervorgehoben. Die Vereine leisten einen sehr hohen Beitrag in vielen Bereichen. Marc Buchholz überreichte dem Verbandsvorstand eine Urkunde zum Jubiläum. Im Anschluss an das Grußwort des Oberbürgermeisters Marc Buchholz gab es Kaffee und Kuchen mit der Möglichkeit zu Gesprächen mit den Stadtpolitikern, was guten Anklang bei den Vereinsvorständen fand.

Nach der kurzen Stärkung grüßten Thomas Stensik und Norbert Becker die Teilnehmer. Norbert Becker betonte die Wichtigkeit der Kleingartenanlagen für das sich ändernde Klima. Ralf Krücken vom Landesverband Rheinland der Gartenfreunde, wo wir als Verband Mitglied sind, dankte allen Vereinen für ihre Arbeit und überreichte dem Verband eine Urkunde zum 100-jährigen Bestehen des Verbandes. Die Teilnehmer der Veranstaltung honorierten die Worte der Redner mit lautem Applaus.

Im Anschluss fand eine Reise durch die Geschichte der Mülheimer Kleingartenanlagen mit ihren Vereinen statt, durch die die Vorsitzende des Verbandes führte. Im Vorfeld und zur Vorbereitung dieser Reise wurden vom Verbandsvorstand in Archiven, Dokumenten, Unterlagen usw. recherchiert. Wir sind Eva Löwe sehr dankbar, dass sie dem Verband einen Datenschatz hinterlassen hat, der so umfangreich ist, dass die Geschichte vieler Vereine und Kleingartenanlagen im Verband dokumentiert werden konnte. Eva Löwe war viele Jahre Vorstandsmitglied in verschiedenen Funktionen im Verband und in ihrem Kleingärtnerverein. Diese Reise wurde in einer kleinen Festschrift hinterlegt und den Teilnehmern als PDF zugänglich gemacht.

Den Abschluss der offiziellen Feier bildete der Saarner Chor S!NG mit bekannten Liedern, welche von den Teilnehmern sehr gut angenommen wurden.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen für die großartige Unterstützung und gelungene Feier.

Wir bedanken uns insbesondere bei allen Vereinsvorständen und ihren Familien, die sich in den Vereinen engagieren und somit unseren Verband lebendig gestalten.

Ein Dankeschön an die Vorstandsmitglieder im Verband und deren Familien sowie an unseren Bauausschuss mit Familien.



## Prüfung bestanden: Die neuen Fachberaterinnen und Fachberater

### Die neuen Fachberater\*innen

|                             |                        |
|-----------------------------|------------------------|
| <b>Dr. Antonia Albrecht</b> | KV Köln                |
| <b>Stefan Bechen</b>        | SV Solingen            |
| <b>Claudia Förster</b>      | SV Aachen              |
| <b>Manfred Henkel</b>       | SV Viersen             |
| <b>Ursula Huber</b>         | Vbd. Duisburg          |
| <b>Tatjana Kolot</b>        | Vbd. Duisburg          |
| <b>Melanie Reich</b>        | KV Mülheim an der Ruhr |
| <b>Lisa Scholz</b>          | SV Kamp-Lintfort       |
| <b>Florentine Vernau</b>    | SV Heiligenhaus        |
| <b>Felix Völker</b>         | KV Köln                |
| <b>Konrad Warszawski</b>    | KV Mönchengladbach     |
| <b>Manuela Wilke</b>        | SV Wuppertal           |

Zum bestandenen Qualifikationstest gratulieren wir den 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fachberaterausbildung. Die Prüfung fand am 27 Juni 2026 bei annähernd tropischen Temperaturen im Seminarzentrum Düsseldorf statt. In zwölf Kursen haben sich die Absolventen auf den Test vorbereitet. In den einzelnen Seminaren wird kleingärtnerisches Fachwissen anhand von praxisnahen Beispielen vermittelt. Wir wünschen den Absolventen alles Gute für ihre zukünftige Beratungstätigkeit in Ihren Verbänden und Vereinen.

Es muss immer wieder betont werden: die Fachberatung ist wesentlicher Bestandteil, um die Gemeinnützigkeit zu erlangen und das im Kleingartenwesen erworbene und vorhandene Fachwissen neuen Mitgliedern zu vermitteln. Es ist ebenso erforderlich, um die Wohlfahrtswirkung des Grüns – und insbesondere der Kleingartenanlagen – in der Öffentlichkeit darzustellen und somit die Sichtbarkeit des Kleingartenwesens zu stärken und zu verbessern. Eine ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung von Kleingärten ist wichtig, um gesunde und preiswürdige Lebensmittel zu erzeugen. Ebenso stehen die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde für eine sinnvolle Art der Freizeitgestaltung und für die Schaffung und den Erhalt von Grünsubstanz in den Städten, die der Lebensqualität aller Bürger zugutekommt.

# Splitter...



## **Baustellenführung auf dem IGA-Gelände in Dortmund**

Viel ist noch nicht zu erkennen, aber die Ausdehnung des Ausstellungsgarten lässt sich bereits am Bild erahnen. Rd. 850 m<sup>2</sup> groß wird der Ausstellungsgarten sein und in mehreren Teilflächen verschiedenste Schwerpunktthemen abbilden.

Freuen Sie sich bereits jetzt über die Ausstellung und sichern Sie sich rechtzeitig Besuchstickets!



## **Die Bundesbewertungskommission besucht den KGV Soldatengasse in Aachen**

Am 26. Juni 2026 war es endlich soweit: die Bundesbewertungskommission besuchte die Anlage „Soldatengasse“ an der Amyastraße in Aachen und war sichtlich angetan von der offenen Gestaltung der Anlage (keine Binnenzäune) und den Leistungen der Fachberatung, die zu einem sichtbaren Wandel in der Anlage beigetragen hat.

# Splitter...



## 75. Kleingartenwettbewerb in Mönchengladbach

Bereits zum 75. Mal hat die Bewertungskommission die Kleingärten in Mönchengladbach besucht. Die vier Tage dauernde Bereisung vom 09. bis zum 12. Juli 2026 war für die Jury anstrengend, aber durchaus lohnenswert. Die herausgeputzten Anlagen und Einzelgärten hielten zahlreiche Ideen und Inspirationen bereit, die auch an anderer Stelle nutzbringend umgesetzt werden können.





## Der KGV tanzt – Das Land NRW zahlt den Takt

*Ein Text von Michael Röcken, Rechtsanwalt aus Bonn*

Steht bei Ihnen bald ein Sommerfest oder im Herbst ein Oktoberfest an? Da zu einem richtigen Fest auch Musik gehört, müssen Sie immer an die GEMA denken. Dort müssen diese Veranstaltungen angemeldet und abgerechnet werden.

Ab dem 01.07.2026 steht jedoch eine Entlastung an. Das Land NRW hat mit der GEMA einen Pauschalvertrag abgeschlossen, der Vereine finanziell entlasten wird

(<https://www.gema.de/de/musiknutzer/kampagnen/ehrenamtliche-vereine-in-nrw>).

Welche Voraussetzungen hier erfüllt sein müssen, zeigen wir Ihnen.

### **Gemeinnützigkeit muss bestehen**

Der Verein muss zum einen steuerbegünstigt sein und seinen Sitz in NRW haben; hinsichtlich der Steuerbegünstigung muss ein aktueller Freistellungs- oder Feststellungsbescheid vorliegen.

**Hinweis:** Wenn dem Verein bislang nur der Feststellungsbescheid vorliegt, weil er beispielsweise erst neu gegründet wurde, darf dieser Bescheid nicht älter als drei Jahre sein. Der Freistellungsbescheid darf nicht älter als fünf Jahre sein (§ 63 Abs. 5 AO).

Eine weitere Voraussetzung ist, dass die Helfer im Verein überwiegend ehrenamtlich sind, was bei unseren Kleingartenvereinen auch der Fall sein dürfte.

### Welche Feiern sind von dem Pauschalvertrag abgedeckt?

Ein kleiner Haken besteht leider. Zum einen übernimmt das Land die Kosten nur für bis zu **vier Veranstaltungen** pro Jahr und Verein und dies so lange, bis das vereinbarte Kontingent erreicht ist.

**Hinweis:** Das zuständige Ministerium hat für die Finanzierung bis einschließlich 2027 drei Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Ob nach Ausschöpfen dieses Kontingents weitere Mittel bewilligt werden, bleibt abzuwarten.

Für die Veranstaltungen darf kein Eintrittsgeld erhoben werden, wobei „Eintrittsspenden“ als unschädlich angesehen werden.

**Hinweis:** Der reine Hinweis darauf, dass eine Leistung, wie beispielsweise der Eintritt kostenfrei in Anspruch genommen werden kann, jedoch eine Spende wünschenswert sei, begründet noch keine Entgeltspflicht.

Die reine Erwartung von Spenden begründet allein noch keine Entgeltlichkeit, wenn es an einem unmittelbaren Zusammenhang zwischen Leistung und Entgelt fehlt. Dieser Zusammenhang fehlt, wenn die Zahlungen „aus freien Stücken erfolgen und sich ihre Höhe praktisch nicht bestimmen lässt“ (*Hessisches FG, Urt. v. 12.09.2005, 6 K 3097/00*).

Auch der Verkauf von Speisen und Getränken ist zulässig, solange damit keine kommerziellen Zwecke verfolgt werden.

Schlussendlich darf die Veranstaltungsflächengröße maximal 500 m² betragen; auch dies dürfte unproblematisch sein, wenn das Fest nur in und um das Vereinsheim herum stattfindet.

Da hier nur Veranstaltungen abgedeckt sind, ist eine dauerhafte Hintergrundmusik im Vereinsheim **nicht** von dem Pauschalvertrag abgedeckt. Bei dem Vereinsfest kann sowohl Live-Musik als auch Musik von Trägern wie CDs, MP3 oder Streaminganbietern wie Spotify genutzt werden.

**Hinweis:** Tritt eine Band oder ein einzelner Künstler auf, können jedoch Künstlersozialabgaben anfallen (vgl. <https://www.kuenstlersozialkasse.de/>)

Bei Live-Veranstaltungen ist weiterhin eine Setlist einzureichen, welche spätestens sechs Wochen nach der Live-Veranstaltung online einzureichen ist.

### Anmeldung zwingend erforderlich

Auch wenn die GEMA-Gebühren für den Verein entfallen, werden Gebühren fällig, welche jedoch durch das Land NRW übernommen werden. Um diese Abrechnung vornehmen zu können, **müssen** Sie die Veranstaltung anmelden:

<https://www.gema.de/de/musiknutzer/erklarung-onlineportal-ehrenamt>.

#### Hinweis:

Der angekündigte nächste Teil der Beitragsserie „Tipps und Tricks in der Satzung“ mit Satzungsklauseln zur Durchführung der Mitgliederversammlung erscheint in einer der kommenden Ausgaben.



# Artischocken in Weißwein

*Artischocken anzubauen, ist nicht schwierig, erfordert aber etwas Geduld und Planung. Die mediterranen Pflanzen benötigen viel Sonne, einen nährstoffreichen Boden und ausreichend Platz. Dann können Sie sich ab August mit den ersten Knospen auf die Ernte freuen und die Artischocken zum Beispiel in diesem köstlichen, aromatischen Sud aus Weißwein dünsten.*

*Ein Rezept von Julia Uehren - Food Content Creation (Köln)*

## Zutaten (für 4 Portionen)

4 Artischocken (frisch)  
Saft von ½ Zitrone  
2 Schalotten  
1 Möhre  
4 EL Olivenöl  
80 ml Weißwein (trocken)  
250 ml Gemüsebrühe  
1 Zweig Thymian  
1 Lorbeerblatt  
Meersalz  
10 Basilikumblätter  
Pfeffer

## Zubereitung

1. Äußere, harte Blätter von den Artischocken entfernen. Stiel schälen. Zitronensaft mit etwas Wasser vermengen. Artischocken halbieren und ca. 5 Minuten in das Zitronenwasser legen (damit sich die Artischocken nicht dunkel färben).
2. Schalotten und Möhren schälen und fein würfeln.
3. 2 EL Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und die Artischocken (vorher abtropfen lassen), Schalotten und Möhren ca. 5 Minuten bei kleiner Temperatur darin andünsten. Hitze erhöhen. Mit Weißwein ablöschen und ca. 5 Minuten einkochen lassen. Dann Brühe, Thymian und Lorbeerblatt dazugeben. Deckel auf die Pfanne legen und das Ganze bei mittlerer Hitze schmoren lassen, bis die Artischocken weich sind (ca. 40 Minuten).
4. Basilikum waschen, trockenschütteln und in feine Streifen schneiden.
5. Vor dem Servieren Basilikum über die Artischocken streuen und mit Salz, Pfeffer und dem restlichen Olivenöl würzen.

# Tipps

des Landesfachberaters

Marius Cleophas  
aus Mönchengladbach

## Rückschnitt des Lavendel

Die Blütenstängel des Lavendel können nach der Blüte direkt oberhalb des Blattansatzes abgeschnitten werden. Dadurch bleiben die Stauden schön kompakt und können im Spätsommer (September – Oktober) bei passender Witterung nochmals blühen. Grundsätzlich gilt die 1/3 – 2/3 Regelung. Ein Drittel wird im Sommer geschnitten und zwei Drittel werden im Frühjahr geschnitten. So hat man lange Spaß am Lavendel im Garten, ohne dass dieser übermäßig verholzt. Gerne darf nach dem Schnitt etwas Dünger an den Lavendel gegeben werden. So verzeiht er den Schnitt noch schneller.

## Obstbäume und Beerensträucher jetzt pflegen

Der Juli ist im Garten einer der arbeitsintensivsten, aber auch lohnendsten Monate des Jahres. Wer im Sommer eine reiche Ernte einfahren möchte, sollte Obstbäumen und Beerensträuchern jetzt besondere Aufmerksamkeit schenken. Oft tragen Apfel- und Birnbäume weit mehr Früchte, als sie optimal versorgen können. Indem man die kleinen, überschüssigen Früchte jetzt gezielt von Hand ausdünn, werden die Äste entlastet und die verbleibenden Früchte deutlich größer und aromatischer.

Auch für den Sommerschnitt bei Steinobst wie Pfirsich, Aprikose oder Kirsche ist nun der perfekte Zeitpunkt: Das Kürzen der Triebe sorgt dafür, dass die Krone gut durchlüftet wird, schneller abtrocknet und Pilzkrankheiten keine Chance haben.

Bei den Beerensträuchern steht ebenfalls Pflege an: Sommerhimbeeren sollten direkt nach der Ernte bodennah zurückgeschnitten werden. Das Entfernen der alten, abgetragenen Ruten schafft Licht und Platz für die jungen Triebe, die im nächsten Jahr die neuen Früchte tragen. Ein solcher gezielter Rückschnitt kräftigt übrigens auch Johannis- und Brombeeren und sichert die Ernte für die kommende Saison.

# ...und noch mehr Tipps

## Ernten und gleich nachsäen: Der August bringt neues Leben ins Gemüsebeet

Im August startet die zweite Runde im Gemüsebeet! Sobald die erste Ernte eingebracht ist, wird der Platz frei für neue Kulturen. Schnell wachsende Sorten wie Radieschen, Spinat, Feldsalat, Rucola oder knackige Asia-Salate können jetzt direkt ausgesät werden. Auch für typisches Wintergemüse wie Winterpostelein, Winterportulak oder spätere Endivien- und Zuckerhutsorten ist nun der richtige Zeitpunkt. Wer besonders schnell wieder frisches Grün auf dem Teller haben möchte, greift am besten zu Pflücksalaten oder Mangold.

In milderen Regionen lohnt sich im Spätsommer sogar noch Buschbohnen. Damit die Saat bei der Sommerhitze gut aufgeht, sollte die Erde vorab gründlich aufgelockert und das Beet in den ersten Wochen stets gleichmäßig feucht gehalten werden. Und falls keine Nachkultur geplant ist sollte das Beet mit einem Gründünger eingesät werden. Das regeneriert den Boden auf natürliche Art und Weise, fördert das Bodenleben und schützt den Boden vor Erosion. So bleibt der Garten das ganze Jahr über lebendig, gesund und produktiv!

## Wer schöne Staudenbeete haben möchte, sollte im August und September pflanzen

Die Hauptpflanzzeit für Stauden rückt mit großen Schritten näher. Wer rechtzeitig plant und pflanzt gibt den Stauden noch die Möglichkeit kräftige Wurzeln zu bilden und sich somit auf den kommenden Winter vorzubereiten. Ein Blick in die Umgebung hilft dabei ungemein: Wachsen vielleicht im Nachbargarten Pflanzen, die man selbst gerne hätte? Dann ist jetzt die perfekte Gelegenheit, einfach mal nachzufragen, was dort so gut gedeiht und welche Pflege die Prachtstücke brauchen. Oft fällt beim Teilen der Stauden im Spätsommer sogar das ein oder andere Teilstück für den eigenen Garten ab. Ein solcher Tausch über den Gartenzaun verschönert nicht nur den Garten, sondern stärkt die Gemeinschaft und pflegt die Nachbarschaft.

Wenn man für die grünen Neuzugänge dann noch ein Plätzchen findet, das ihren Ansprüchen an Sonne und Boden gerecht wird, steht einer üppigen Blütenpracht im kommenden Gartenjahr nichts mehr im Weg. Und wenn man dann doch zu viel hat? Überzählige Pflanzen lassen sich (nach Rücksprache mit dem Vorstand) sicher in der Vereinsanlage integrieren.

## ...zum guten Schluss...

### Richtig gießen und hacken: So bleibt der Garten auch bei Hitze fit

Die richtige Bewässerung ist das A und O für gesunde Pflanzen und einen sparsamen Wasserverbrauch, wobei der Zeitpunkt die entscheidende Rolle spielt. Am besten greift man am frühen Morgen zwischen 5 und 9 Uhr zur Kanne oder zum Schlauch: Die Temperaturen sind noch niedrig, die Pflanzen nehmen das Wasser optimal auf und die Blätter trocknen schnell ab, was Pilzkrankheiten vorbeugt. Auch das Gießen am Abend ab etwa 18 Uhr ist an heißen Tagen eine gute Option, da der Boden über Nacht feucht bleibt – allerdings sollte man hierbei die Blätter trocken halten, um Schnecken nicht unnötig anzulocken. Die Mittagszeit ist dagegen tabu, da die Sonne zu viel Wasser ungenutzt verdunsten lässt; eine Ausnahme gilt nur bei akutem Trockenstress, wenn die Pflanzen bereits sichtlich welken. Wer zusätzlich Wasser sparen möchte, sollte sich an eine alte

Gärtnerregel erinnern: „Einmal hacken spart dreimal gießen.“ Das regelmäßige Bearbeiten der Beete mit der Hacke oder dem Grubber hält nämlich nicht nur das Unkraut in Schach, sondern bricht auch die feinen Wasserkanäle im Boden auf. Dadurch wird die Verdunstung über die Oberfläche gestoppt und die Feuchtigkeit bleibt genau dort, wo sie gebraucht wird – an den Wurzeln. Der ideale Zeitpunkt für diesen Einsatz ist direkt nach einem kräftigen Regenguss oder nach dem durchdringenden Bewässern des Beets.



# Unsere Seminare

im dritten Quartal 2026

## Seminare für die Fachberaterausbildung

### Seminar 13 Qualifikationstest

18.07.2026 im Seminarzentrum Düsseldorf

### Seminar 3 Integrierter Pflanzenschutz – **ausgebucht**

05.09.2026 im VZG Köln-Auweiler

### Seminar 7 Anbau von Beerenobst

12.09.2026 im VZG Köln-Auweiler

### Seminar 10 Ziergehölze i. Kleingarten – **ausgebucht**

19.09.2026 im Seminarzentrum Düsseldorf

### Seminar 8 Anbau von Kern- und Steinobst – **wenige Restplätze**

26.09.2026 im VZG Köln-Auweiler

### Seminar 5 Anbau von Gemüse – **wenige Restplätze**

03.10.2026 im KGV An der Landwehr,  
Mönchengladbach

### Seminar 6 Ökologischer Anbau – **ausgebucht**

10.10.2026 im Ökotoip Düsseldorf

### Seminar 4 Förderung der Artenvielfalt – **ausgebucht**

17.10.2026 im Seminarzentrum Düsseldorf

## Fortbildung für Fachberater\*innen und interessierte Funktionsträger\*innen

### Pflege von Beerenobst (Halbtagsseminar)

18.07.2026.2026 im KGV Im Baumberger Feld,  
Monheim am Rhein

### Anlage von Staudenbeeten - Vielfalt, Pflege und Teilung – **Absage aufgrund geringer TN-Zahlen**

01.08.2026 im Seminarzentrum Düsseldorf

### Ein Garten voller Gaumenfreunden - Kochen mit Wildkräutern – **ausgebucht**

15.08.2026 im LAB Kräutergarten Düsseldorf

### Apfelvielfalt, richtig ernten und verwerten, inkl. Führung durch das historische Sortiment – **wenige Restplätze**

29.08.2026 im Campus Rheinbach

## Aus- und Fortbildung für Funktionsträger

### Grundseminar für Wertermittler – **ausgebucht**

29.08., 05.09. und 12.09.2026 im KGV Schöne  
Aussicht, Leverkusen

### Grundseminar für Vorsitzende – **ausgebucht**

05.09. und 12.09.2026 im Verbandshaus des SV  
Essen

### Grundseminar für Kassierer

12.09. und 19.09.2026 im KGV Schloß Rheydt,  
Mönchengladbach

### Vorstandsarbeit in der Praxis - Schriftführung

10.10.2026 im KGV Feierabend, Duisburg

### Fortbildung für Wertermittler – **ausgebucht**

10.10.2026 im KGV Lehmkuhler Weg, Hilden

### Erfahrungsaustausch für Wertermittler

17.10.2026 im KGV Gartenfreunde Kerpen, Kerpen



## Online-Seminare

### Vorstandsarbeit - rechtl. Sicherheit im Amt

02.09.2026 - RA Michael Röcken, Verbandsanwalt

### Geschäftsordnung leicht gemacht - Strukturen schaffen - rechtssicher und praxisnah

23.09.2026 - RA Michael Röcken, Verbandsanwalt

### Brandschutz - ein heißes Thema für Vereine

30.09.2026 - Michael Zirkenbach, Brandmeister

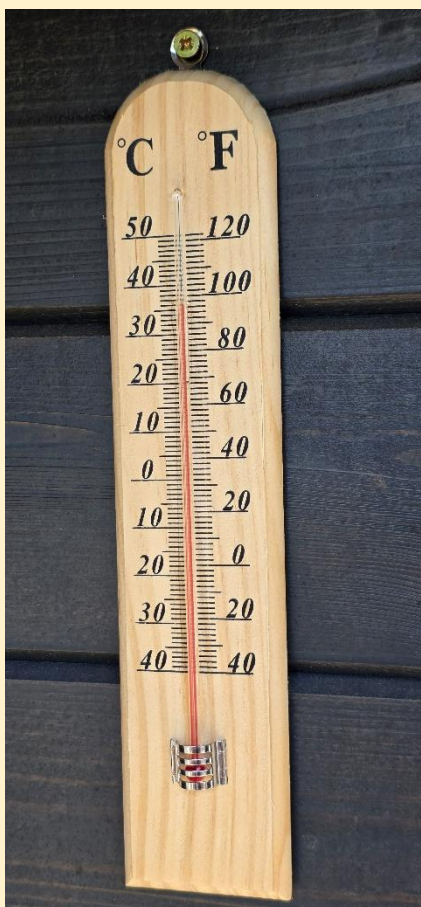
### Spendenrecht - vom Formular bis Haftung

07.10.2026 - RA Michael Röcken, Verbandsanwalt

### Aktuelles Vereins- und (Steuer) Recht

14.10.2026 - RA Michael Röcken, Verbandsanwalt

# Nachrichten aus Ihrem Kleingarten oder aus der Fachberatung



Die kleingartennews leben vom Mitmachen: Senden Sie uns Interessantes oder Wissenswertes aus oder über Ihren Verein. Ob Sommerfest, Jubiläumsfeier, Ehrung von Mitgliedern oder die Neueröffnung des Vereinshauses nach einer Renovierung, alle diese Themen und weitere mehr interessieren die Leserinnen und Leser der kleingartennews.

Haben Sie besondere Kulturen im Anbau, ökologisch wertvolle Maßnahmen geplant oder bereits umgesetzt oder der Verein ist besonders engagiert in der Arbeit mit Kindern, in der Erwachsenenbildung oder in der Seniorenarbeit?

Ihre Nachrichten interessieren uns und wir nehmen Ihren Beitrag gerne in die nächste Ausgabe unseres Online-Magazins oder als News auf unsere Homepage auf. Schreiben Sie uns oder kontaktieren Sie uns in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Wenn Ihnen dieses Magazin gefällt, machen Sie andere Kleingärtnerinnen und Kleingärtner auf unsere Zeitschrift aufmerksam. Sie können das Magazin gerne mit dem Hinweis auf unsere Homepage oder durch Weiterleiten dieser Datei verbreiten. Wir begrüßen jeden Leser, der sich für das Thema Garten interessiert.

## Impressum

kleingartennews

### Herausgeber:

Landesverband Rheinland der Gartenfreunde (LVR)  
Sternstr. 42, 40479 Düsseldorf  
Telefon: 0211 - 30 20 64 0  
E-Mail: [info@gartenfreunde-rheinland.de](mailto:info@gartenfreunde-rheinland.de)  
Internet: [www.gartenfreund-rheinland.de](http://www.gartenfreund-rheinland.de)  
V.i.S.d.P.: Michael Franssen

### Redaktion:

Ralf Krücken (verantwortlich)  
Erscheinungsweise: viermal im Jahr

### Bildnachweise:

alle Fotos Landesverband Rheinland, außer:

|                   |                                  |
|-------------------|----------------------------------|
| Seiten 4 und 5:   | Kleingärtnermuseum Leipzig       |
| Seite 6:          | KI-generiertes Bild              |
| Seiten 9 und 10:  | Alexander Hermanns               |
| Seiten 15 und 16: | KGV Lehmkülden                   |
| Seite 17:         | KGV Knipprather Busch            |
| Seite 18:         | KGV Holt-Kreuzberg               |
| Seiten 19 und 20: | Kreisverband Mülheim an der Ruhr |
| Seite 26:         | Julia Uehren                     |



# Im Kleingartenwesen zu Hause.



## PASSENDE VERSICHERUNGSLÖSUNGEN

### FÜR KLEINGÄRTNER

- LIG (Laube/Inhalt/Gebäude)
- Familienunfall

### UND VEREINE

- Vereinsheim
- Haftpflicht
- Vermögensschadenhaftpflicht
- Dienstfahrtenkasko
- Kollektivunfallversicherung
- Abbruchversicherung im Brandfall  
**bis 10.000 €**

Profitieren Sie von der Vereinsheim-Versicherung, um Ihren Verein optimal abzusichern. So können Sie sich vollständig auf Ihre Aktivitäten und Mitglieder konzentrieren, ohne sich um unvorhergesehene Schäden und deren finanzielle Folgen sorgen zu müssen.

**Senden Sie uns Ihre bisherige Police und die dem bisherigen Vertrag zugrunde liegenden Bedingungen gerne zu. Zusätzlich schicken Sie uns bitte die letzte Prämienrechnung zu. Wir unterbreiten Ihnen rasch ein entsprechendes Angebot!**

**Es betreut Sie im Schadensfall:  
Assekuradeur:**

LKV Landesverbands-Kleingarten-  
versicherungsservice GmbH  
Mittelstr. 12-14 Haus B  
50672 Köln  
Telefon: 0221 / 2924 555 0

**Vermittlerregisternummer:**  
D-9G7F-NSXX2-67

Mehr erfahren



lkv-service.de